



Tätigkeitsbericht der Pawian gGmbH über die Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeines

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1999 gegründet. Alleingesellschafter ist seit Ende 2014 der Anti-Drogen-Verein e. V. (ADV).

Sitz der Gesellschaft ist die Perleberger Straße 27, 10559 Berlin. Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft ist Ulrike Nimir.

Die Gesellschaft unterhält ein Café/Restaurant in Charlottenburg-Wilmersdorf in Form eines Ausbildungs- und Qualifizierungsprojektes („Weisser Elefant“).

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag

- a) der Betrieb von Einrichtungen und Projekten der Bildung, Weiterbildung, Ausbildung und berufliche Eingliederung durch das Betreiben von Qualifizierungsmaßnahmen, beruflichen Eingliederungsmaßnahmen, Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen im gastronomischen, handwerklich-technischen Bereich und der Verwaltung, auch für junge Erwachsene und Jugendliche,
- b) die Entwicklung neuer Modelle der beruflichen Integration, auch nach dem SGB VIII,
- c) der Betrieb suchtmittelfreier Kontakt- und Begegnungsstätten sowie suchtmittelfreier Arbeitsprojekte zur Schaffung von realistischen Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie arbeitstherapeutischen Beschäftigungsplätzen für Suchtkranke und Arbeitsentwöhnte,
- d) die Schaffung von Angeboten für eine suchtmittelfreie Kultur und Lebensführung,
- e) die Durchführung abstinenzorientierter Beratungs- und Hilfsangebote.

Der Satzungszweck wird durch den Betrieb der o.g. Projekte erfüllt.

Der Träger Pawian gGmbH ist in der Region Charlottenburg-Wilmersdorf Teil der gemeindepsychiatrischen Versorgung und erhält vom Bezirksamt für diese Arbeit eine entsprechende jährliche Zuwendung für sein Beschäftigungsprojekt „Weisser Elefant“.

Die Pawian gGmbH ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin (Mitglieds-Nr. 706).

Die Gesellschaft ist vom Finanzamt für Körperschaften zuletzt mit dem Bescheid vom 13.05.2024 als gemeinnützig anerkannt.



2. Projekte und Kennziffern zur Darstellung der satzungsgemäßen Zweckerfüllung

In Berlin-Wilmersdorf betreibt die Pawian gGmbH das Café-Restaurant und Catering-Projekt „Weisser Elefant“. Es ist ein Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekt für ehemals suchtmittelabhängige und suchtgefährdete Menschen und wurde im Mai 2000 eröffnet.

Ein wichtiger Teil dieser Projektarbeit war auch im Jahr 2024 der werktäglich regelmäßige Gastronomiebetrieb. Darüber hinaus bildete die Durchführung der Schulverpflegung im Schulhort der katholischen Schule Sankt Ludwig mit ca. 260 Schülern und der Birger-Forell-Schule mit ca. 400 Schülern pro Schultag sowie die Villa Comenius mit ca. 55 Schülern pro Schultag ein wichtiges Standbein.

Durch alle Geschäftsbereiche werden zahlreiche Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für ehemals suchtmittelabhängige Menschen zur Verfügung gestellt. Diese waren auch im Jahr 2024 gut ausgelastet und konnten weiteren Menschen den Zugang zu einem positiven Arbeitsleben ermöglichen.

Im Küchenbereich des Projektes arbeiteten im Jahr 2024 durchschnittlich zwei ehemals suchtmittelabhängige junge Menschen im Rahmen der Umschulung zum Koch, sowie eine Person im Bereich Umschulung zum Servicefahrer/-in.

Im Durchschnitt finden, wie auch in den Vorjahren, bis zu 35 bis 45 (ehemals) suchtmittelabhängige Menschen in den Bereichen Küche, Catering, Schulverpflegung, Service, Tresen, Haushandwerk und Hauswirtschaft eine sinnvolle und realitätsnahe, aber auch zeitlich befristete Beschäftigung und berufliche Qualifizierung.

3. Kurze Darstellung der Vermögens- und Ertragslage sowie des Jahresergebnisses 2024

Die wesentlichen Kennzahlen des Geschäftsjahres waren:

Erlöse des Gastro-, Catering- und Schulverpflegungsbetriebes	737.050,58 €
Zuwendungen (Bezirk. Mittel, ESF-Förderung und Erträge für die Umschulungen)	211.386,26 €
Sonstige betriebliche Erträge	72.620,11 €

Die Gesellschaft hatte zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 234.268,60 €. Der Jahresüberschuss 2024 betrug 6.569,21 €.



4. Personal

Bei der Pawian – Packen wir's an - gGmbH arbeiteten im Jahre 2024 im Durchschnitt 11 festangestellte Mitarbeiter*innen, davon 4 Mitarbeiter*innen in Vollzeit und 5 Mitarbeiter*innen in Teilzeit, sowie insgesamt 2 Aushilfen. Die Vergütung der Zuwendungs- und ESF-finanzierten Mitarbeiter*innen wurde im Jahr 2019 auf TV-L-Berlin umgestellt. Mitarbeiter*innen, die über Förderprogramme der Arbeitsagenturen befristet angestellt waren, wurden entsprechend der Vorgaben der jeweiligen Zuwendungsgeber vergütet. Daneben arbeiten in dem Projekt noch eine große Anzahl (ehemals) suchtmittelabhängiger Menschen befristet im Bereich der beruflichen Qualifizierung (ESF), Umschulung (Bildungsgutscheine) und Beschäftigung, wofür sie von Seiten des Trägers teilweise eine geringe Aufwandsentschädigung erhalten.

5. Besondere Vorgänge

Seit dem Jahr 2008 hat der Träger eine Ausbildungs- und Umschulungszertifizierung nach AZAV, die es ihm erlaubt, Umschüler*innen im Bereich Kochausbildung und Ausbildung zum Servicefahrer über Bildungsgutscheine der Jobcenter und Arbeitsagenturen einzustellen. Diese Zertifizierung wurde im Jahre 2024 fristgerecht durch ein externes Audit überprüft und das Zertifikat wurde erneut vergeben.

Seit dem Jahr 2005 erhält der Träger eine ESF-Finanzierung (Europäischer Sozialfond) zur Unterstützung der beruflichen Qualifizierung von ehemals suchtkranken, insbesondere jungen Menschen. Insgesamt können über dieses Förderprogramm jeweils bis zu 8 Qualifizierungsplätze im Bereich Service und Küche angeboten werden. Diese Plätze sind in der Regel immer alle belegt.

Bezüglich des ESF-Qualifizierungs-Projekts ergab sich im Jahr 2024 folgende Schwierigkeit:

Die vergangene ESF Förderperiode endete für die Träger im August 2023, bis dahin war als zwischengeschaltete Stelle die EFG GmbH zuständig. Mit Beginn der neuen Förderperiode (ab September 2023) wechselte die Zuständigkeit der zwischengeschalteten Stelle zur Investitionsbank Berlin (IBB). Im Januar 2023 wurde der Projektaufruf zu dem für uns geeigneten Förderinstrument veröffentlicht und wir haben unseren Förderantrag fristgerecht bis zum 14.04.2023 eingereicht. Der Förderbeginn sollte der 01.09.2023 sein. Im Juni 2023 wurden bei einem Treffen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege und den ESF geförderten Projekten darüber informiert, dass zum 01.09.2023 voraussichtlich keine Bewilligung vorliegen wird. Der IBB fehlte das Fachpersonal. Die Träger erhielten jedoch die Möglichkeit, einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu beantragen. Dies bedeutete, dass die ESF Maßnahme bereits gestartet werden konnte, die Träger dies jedoch auf eigenes finanzielles Risiko machen mussten. Hier war zunächst von 1-2 Monaten die Rede, so dass alle Träger sich dazu entschlossen haben, dieses Risiko einzugehen.



Dieses Prozedere sollte sich eigentlich für die nächste Förderperiode ab Juli 2025 wiederholen, aktuell scheint sich aber abzuzeichnen, dass die Bewilligung keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn ohne finanzielle Sicherheit erforderlich macht.

6. Künftige Entwicklungen und mögliche Risiken

Die Pawian gGmbH ist davon abhängig, dass auch die Zuwendung durch das Bezirksamt Wilmersdorf-Charlottenburg im Rahmen der gemeindepsychiatrischen Versorgung in der bisherigen Höhe für das Projekt „Weisser Elefant“ weiter bereitgestellt wird. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist diese Finanzierung bis zum Ende des Jahres 2024 gesichert. Es wird weiterhin daran zu arbeiten sein, dass diese wichtige Förderung auch in der nächsten Haushaltsperiode weiter zur Verfügung gestellt wird.

Die derzeitigen Verträge zur Schulverpflegung laufen mit 2 Schulen jeweils Jahresweise und verlängern sich automatisch. Der mit dem Schulamt geschlossene Vertrag gilt bis Juni 2028.

In der Zukunft wird es weiterhin notwendig sein, die bestehenden Finanzierungen dauerhaft zu sichern und auch die Bereiche Schul- bzw. Hortverpflegung, Catering, Gastronomiebereich und die Ausbildung/Umschulung in den verschiedenen Berufsfeldern kontinuierlich abzusichern und auch weiterzuentwickeln. Vor allem in Bezug auf die ESF-Maßnahme gibt es derzeit Überlegungen gemeinsam mit der Senatsverwaltung, wie diese zukünftig sicher und auskömmlich - jenseits von ESF-Mitteln - finanziert werden können.

7. Zusammenfassende Feststellungen

Die Tätigkeit der Gesellschaft entspricht dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwandt.

Berlin, den 04.07.2025

Geschäftsführer